

28. / VII. 1915

177

\* (Zwangswaise Heimbeförderung österreichischer und ungarischer Staatsangehöriger aus Indien.) Die britische Regierung hat der niederländischen Regierung bekanntgegeben, daß 400 bis 500 Oesterreicher, Ungarn und Deutsche, welche bisher in Indien lebten, auf dem Dampfer „Golconda“ von Kalkutta um das Kap der Guten Hoffnung heimbefördert werden. Die „Golconda“ hätte ungefähr am 5. Jänner in Rotterdam ankommen sollen, doch hat die britische Regierung später mitgeteilt, daß diese Heimkehrenden zuerst in England gelandet und dann nach Holland überschifft werden sollen. Die Passagierliste ist bisher von der englischen Regierung noch nicht bekannt gemacht worden, doch läßt sich vermuten, daß es Frauen und Kinder aller in Indien internierten österreichischen und ungarischen Staatsangehörigen sind, welche von den Engländern als wehrpflichtig angesehen werden. Außerdem aber auch Priester, Missionäre, Aerzte und jene männlichen Oesterreicher und Ungarn, die unter dem 17. oder über dem 60. Lebensjahre stehen.